Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 24 (1898)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Romanze.

Ich war ein munter Vögelein,
Sang fröhlich alle Stund',
Und flog ins Gärtchen oft hinein
Zur schönen Kunigund'.

Die lockte mich durch ihr Gekos',
Durch ihren holden Blick
Auf ihren Fuß, auf ihren Schooß,
Das war mein höchstes Glück.

Ich durft' mich ihren Lippen nahn,
Die waren rosengleich,
Durft' ihren süßen Kuß empfahn,
Das war mein Himmelreich.

Drei Tag lang hielt mich Kunigund'
Als auserkornen Schatz;
Dann ward sie liebesmüd zur Stund
Und warf mich vor die Katz.

Berufseigentümlichkeiten.

„. . . Ja, sehen Sie, meine Herren, das ist ein seltsamer Kauz. Er betreibt sein Geschäft im Freien, zeigt sich dabei regelmäßig auffahrend und hängt sein Mäntelchen nach dem Winde. Wie er, benimmt sich auch seine Kundschaft sehr hochfahrend, schaut gerne auf Andere herab, bewegt sich in Regionen des Schwindels und muß gewöhnlich tief in die Tasche langen. Auf Reisen streut er den Leuten gerne Sand in die Augen, benimmt sich überhaupt sehr wegwerfend, kommt aber dabei zusehends in die Höhe. Er ist fortwährend Hahn im Korbe und hängt mit der größten Kaltblütigkeit zwischen Himmel und Erde. Gegenwärtig sieht er heruntergekommen aus."

„Was ist denn der Mensch?"

„Zuträger."

Wie bitter!

Oh, Götter, solch Geschick ist kraß!
Wie lang freut ich mich auf den Spaß,
Ein Gänslein zu kalazen!
Nun muß der Köchin, diesem Hans,
Beim Rüsten meiner Neujahrsgans
Das — Gallenbläschen platzen!

Nach Einführung der Gas-Automaten.

Hausfrau: „Ich möchte wissen, weshalb Sie bei meinen Vorwürfen immer so sehr lachen!"

Köchin: „Ja, Madame, ich kann mir nicht helfen, ich habe eben einen Rappen in den Gas-Automaten geworfen, und da muß irrtümlicherweise Lachgas hineingethan worden sein."

Süße Täuschung.

Knicker: „Ich habe schon ein paarmal bemerkt, daß der Bediente angetrunken war, wenn er bei mir Rechnung zu zahlen hatte . . ."

Zwicker: „Es lag vielleicht darin eine gewisse Absicht . . ."

Knicker: „Wie meinen Sie das?"

Zwicker: „Auf die Art sieht er's Trinkgeld doppelt."

Was ist für ein Unterschied zwischen einem Trinker und einer Telephonistin?
Er führt den Becher zum Munde; sie führt ihn zum Ohr.

Passendes Jugendspiel.

Mutter (ins Zimmer tretend): „Aber, um des Himmels Willen, Kinder, was ist das für eine abscheuliche Balgerei und für ein Heidenlärm mit der Glocke . .!?"

Stimme (unter dem Haufen): „Wir spielen ja nur Gestreicher-Parlament und Fredi rührt die Präsidiumsschelle!"

Was ist lakonisch?

Wenn Einer in einen Metzgerladen tritt und sagt:

„Schlächtermeister, schneiden S' kein so dummes Gesicht, meiner Köchin nicht allweil die Cour und mir eine Portion Schinken herunter!"

Kindermund.

„Mama, mache d'Chüeli no anderi Brünne als numme Milch?"

Hinter der Front.

Major: „Immer sehe ich den Hauptmann Schnitzer auf's zweite Glied üben, wozu das?"

Instruktor: „Ich denke — die neuen Reglemente . . ."

Heiri: „Was häscht du au dire Frau zue Wienachte g'schänkt, Hanes?"

Hanes: „Hä, es Kistli Säupfe; nochem Hushaltigsbuech bruchts erschröckeli viel Säupfe i mim Hus. — Und du?"

Heiri: „I? E Fäßli Wi!"

Hanes: „Trinkt denn dini Frau so gern Wi?"

Heiri: „Sie nüd — aber ich!"

Briefkasten der Redaktion.

An Alle. Mit der heutigen Nummer tritt der „Nebelspalter" in seinen 24. Jahrgang und fröhlich und wohlgemut ruft er allen seinen Abonnenten, Freunden und Gönnern ein herzliches Prosit Neujahr! zu. Unentwegt wird er am alten bewährten Programm festhalten und mit seinem ganzen Stabe von Mitarbeitern und Künstlern die Nebel zu spalten suchen, wo immer sie sich vor den Verstand und die Sonne des Fortschritts wälzen. Wir hoffen hiebei auf die Unterstützung aller unserer Freunde und auch darauf, daß sie dem künstlerisch so schön ausgestatteten Blatte zu immer größerer Verbreitung helfen. Ein Jeglicher hilft damit dem Freisinn weitere Kreise zu lichten. Also nochmals frisch auf! und Prosit Neujahr! —

Redaktion und Expedition des „Nebelspalter".

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4b

Zürich 43-52 Täglich von 11—2½ Uhr **Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts.** **Bahnhof-Buffet**
Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

E. Schwyzer & Cie.,
vorm. Cosulich-Sitterding
ZÜRICH V
Hottingerstrasse.
Gegründet 1840.
Fabrik feuer- und diebssicherer **Geld-** und **Bücherschränke** mit gebogenem Stahlmantel und patentiertem, federlosem Hauptschloss. — Spezialität: **Panzer-** u. **Doppelpanzerkassen** mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-Einrichtungen** nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 478-26
Banktresors, Stahlkammern, Depositen-Safe-Schränke, Gewölbethüren etc.
Ehren-Diplom. Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.
Telephon 185.

Erste und grösste schweizerische
Theater- und Masken-Costumes-Fabik
und Verleih-Institut
Gebr. Jäger, St. Gallen
empfehlen ihre prachtvollen kompletten Ausstattungen zu sämtlichen Turnertänzen und -Reigen in neuer Ausstattung, Marmorgruppen und Theateraufführungen, nebst allen erforderlichen Requisiten bei billigster und promptester Bedienung.
Perücken, Bärte, Schminke. — Salon-Bengalfeuer per Kilo 5 Fr.
510-x Illustrierte Kataloge gratis und franko.
TELEPHON. (H3575 G)
Verkauf der Reigenbücher zu Originalpreisen. — Theater-Leihbibliothek.

Ein altbewährtes **Bleichsuchtmittel,** unübertroffen an Güte,
ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann,** Apoth. in Langnau i. E. — (Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten **Mich. Schüppach** dahier.) — In Schwächezuständen wie: **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht,** ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens altbewährtes **Diätetikum** (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulichster Form.)— Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zur Fr. 2½, mit Gebrauchsanweisung zu einer **Gesundheitskur von zwei bis 4 Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Dépôts: Brunner,** Apotheke, Limmatquai, **Zürich I** und in den übrigen Apotheken. (H3700Y 4943

Gebrüder Foetisch
echt italienische
Ocarina.
Kein Spielzeug, schönstes Instrument für **die Familie, Concerte und Landpartien.**
Ton wundervoll. — Ohne Notenkenntnis in **2** Stunden zu erlernen. — **Diese Ocarina ist das einzige Original.** — Alle andern sind minderwertige Nachahmungen. Illustrierter Prospekt gratis
H 15649 L und franko. 507-3
Grösste Auswahl von Musikalien.
Foetisch Frères
Lausanne.

Wirte, abonniert den ‚Gastwirt'

Bureau Bundesrathaus Bern

Anzüge für Herren und Knaben
Damenconfection
gegen Baar und auf Credit
Baumwollwaaren
Damenstoffe
Möbel etc.

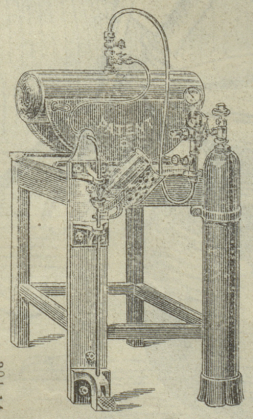
S. Lippmann

Zürich: Lintheschergasse 12.
Basel: Steinenvorstadt 58.
St. Gallen: Multergasse 11.

Charakter- und Gemütsbeurteilung jeder beliebigen Handschrift liefert zutreffend à Fr. 2. — (in Marken) J. C. Kradolfer, Kalligraph, Zürich III, Grüngasse 10. Telephon. Kurse für Schönschreiben und Buchhaltung (einfach und doppelt), kaufmänn. Rechnen, Korrespondenz. Lieferung kalligraph. Diplome. Schriftexpertisen. 510-10

Original-Photographien.
Studien, Modelle etc. für Maler, Bildhauer u. s. w., nur künstlerisch. Ausführung. Pracht-Katalog 30 kr. für Porto (Briefm.)
Edgar Raymond, Turin, Italien. -504-5

R. Mendorf
Brauerstrasse 15 Zürich III
TELEPHON



Apparat Helvetia
Neuester und billigster Apparat
zur
Herstellung aller kohlensauren Getränke:
Limonade, Syphons etc.
Preis inklusive Limonade- u. Syphonflaschen
350 Franken.

Zürcher Kunst-Gesellschaft.

im **Künstlerhaus** — neben der Börse — Zürich I

Weihnachts-Ausstellung

der

Zürcher Künstler-Vereinigung.

M. L. Bion, F. Boscovits, Albert Fierz, Alb. Freytag, F. Hodler, G. Kägi, B. Lesch, E. Leuenberger, Jak. Meyer, O. Pilny, S. Righini, Balz Stäger, Frau Stebler-Hopf, Frau van Hasz-Greulich, A. Sulzberger, Albert Welti, Jak. Welti

Andere Schweizer Künstler:

Hans Bachmann, Edw. Burckhardt, G. Gamper, Prof. Dr. J. J. Graf, Johanna Guhl, Jak. Herzog, Elise Kalthoff, W. L. Lehmann, C. Liner, G. Lorenz, Emma Mandelbaum, H. Naegeli, N. Pfyffer, Prof. K. Ritter, Ottilie Roederstein, O. Rudolf, A. Soldenhoff, Emma Voegeli.

Täglich geöffnet.

Eintritt von 10—1 Uhr Fr. 1.—. Eintritt von 1—7½ Uhr 50 Cts.

Kostenlos mit 509-4

1000 Franken versichert

ist jeder Abonnent der

„Schweiz. Freien Volkszeitung"

(Humorist. Posthefti)

Abonnementspreis: **halbjährig Fr. 3.—**

Man bestellt am einfachsten mit Postkarte bei

(H 4178 G) **Buchdruckerei Moriell, St. Gallen.**

HENRY DE COPPET

Direktor der Zürcher Fechtschule, Bahnhofbrücke 1, beehrt sich anzuzeigen, dass er die General-Repräsentation

1. des Herrn **Marquis de Lambert des Granges,** Besitzer der **Schlösser Livran** und **Bries-Caillon** in **Médoc** (seit **mehr als vierhundert Jahren** der gleichen Familie gehörig);

2. des Herrn **Th. Darriet,** a. Vice-Präsident der Stadt Bordeaux, Lieferant des königlichen Hauses von Spanien etc., Eigner der **ganzen** 1895er Lese des Schlossgutes **Haut-Brion** (premier grand crû **classé**) und anderer erstklassiger Erträgnisse für den Verkauf dieser exquisiten 508-3

Bordeaux-Weine

übernommen hat. Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Statt Eisen, statt Leberthran.

Herr **Dr. med. Sinapius** in **Nörenberg** (Pommern) schreibt: »So lange ich Dr. Hommel's Hämatogen bei Bleichsucht, Scrophulose, Nervenleiden, Rhachitis, überhaupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen, angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zufrieden gewesen. Ich kann sagen, dass ich das Hämatogen Dr. Hommel tagtäglich verordne. **Es ist eines der hervorragendsten medizinischen Präparate der Jetztzeit und verdient das allgemeine Lob. Ein ungeheurer Fortschritt ist in dem Mittel gegenüber der alten Magen und Zähne verderbenden Eisentherapie gegeben.«**

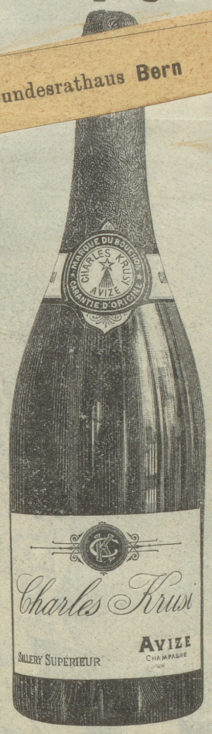
Herr **Dr. med. Reinhold** in **Trabelsdorf** (Bayern) schreibt: »Ihr Hämatogen zeigte mir einen **eklatanten Erfolg in der Ernährung zweier scrophulöser** und zweier infolge von Lungenentzündungen sehr herabgekommenen **Kinder.** Besonders fand ich bei ersteren eine sehr günstige Wirkung, welchen lange Zeit Leberthran mit Gewalt beigebracht wurde, und halte daher Dr. Hommel's Hämatogen für das **beste Ersatzmittel für Leberthran, in der Wirkung möchte ich es diesem selbst noch vorziehen.«** Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., **Zürich.**

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1. 20 franco zu beziehen durch die **Expedition des „Nebelspalter".**

Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen, inserieren am erfolgreichsten im **„Gastwirt"**, Zürich

Champagner



Filiale für die Schweiz in Zürich III, Zeughauss 13

Charles Krüsi & Cie., Champagner-Kellerei -502-26

—100—

lustige Herren-Vorträge

zum Vorlesen: Ja so ein Schirm ist ganz famos. — O heiliger Sebastian. — Der Pfannenflicker. — Lustige Gant beim Krebsbachbauer (in Versen). — Das Krämerständel. — Abenteuer auf dem Bodensee. — Schnupfers Klage. — Michels Ansichten. — Die widerspenstige Kuh. — Ueli vorem Gemeindroth ꝛc. ꝛc. Preis 2 Fr. — Bei **Gustav Mösch** in **Frick** (Aargau). 499-5

ist seiner Vorzüglichkeit und seiner mässigen Preise wegen das beliebteste Frühstück von Jung und Alt.

Sämtliche

Gummi-Artikel

nur das allerfeinste

versendet **Krüger, Berlin SW,** Lindenstrasse 95. 352-402

Illustrierte Preisliste franko.
Billigste Bezugsquelle.

Electr. glüh. Nase, Auge, Ohr, für Vergn.-Abende, Jagd-, Velo-Lampen. Preisl. 30 Pf. **Foersterling, Berlin-Friedenau.**